



**GRENZEN
DES WACHSTUMS**

**STAATSGALERIE
STUTT GART**

GRENZEN DES WACHSTUMS

Das Kunstmuseum
gestern, heute und morgen

26.11. – 27.11.2015

Staatsgalerie Stuttgart
Vortragssaal

Die Teilnehmer des Symposiums erhalten am Tag der Veranstaltung freien Eintritt in die Sammlung und die Sonderausstellungen.

Ein Symposium für die interessierte Öffentlichkeit

In der Kunstwelt scheint es bisher vor allem eine Erfolgsformel zu geben: zu wachsen. Museen leisten sich immer größere Bauten, ihre Zahl nimmt jährlich zu, die Sammlungen werden erweitert und die Kunstwerke selbst passen häufig nur noch in gigantische Industriehallen. Das Rad der Wechselausstellungen dreht sich zunehmend schneller, die Preise auf dem Kunstmarkt steigen in die Höhe, die Marketing-Abteilungen werden ausgebaut. Ausgerechnet das Museum, das dem Sammeln, Forschen und Bewahren verpflichtet ist, scheint einer Wachstumslogik unterworfen zu sein, die der von entfesselten Märkten gleicht.

Angesichts dieser Entwicklung wurden folgende Fragen kaum gestellt: Gibt es Grenzen dieses Wachstums? Wie könnte nachhaltiges Wachstum aussehen? Das Museum des 21. Jahrhunderts ist vor neue Aufgaben gestellt, die eine eingehende Diskussion dieser Fragen unumgänglich machen. Dabei geht es nicht darum, zu einem Museumsbegriff vergangener Jahrhunderte zurückzukehren. Vielmehr muss im Zentrum stehen, wie neue Technologien – etwa die Digitalisierung – dafür genutzt werden können, um ein zukunftsweisendes Museumsmodell zu entwickeln. Wie kann etwa die Bedeutung der ständigen Sammlungen gestärkt werden? Welche Bildungsaufgaben übernimmt das Kunstmuseum im Vergleich zu anderen Institutionen? Darüber und über vieles mehr werden Experten aus Kunst, Politik und Wirtschaft berichten und diskutieren.

PROGRAMM

Twitter Hashtag:
#zukunfkunstmuseum

Aktuelle Informationen zum Programm unter:
www.grenzendeswachstums.com

Änderungen vorbehalten

PROGRAMM

DONNERSTAG, 26.11.2015

Auftakt

► ab 17.30 Uhr

Einlass

► 18.30 Uhr

Begrüßung

Christiane Lange

(Direktorin Staatsgalerie Stuttgart)

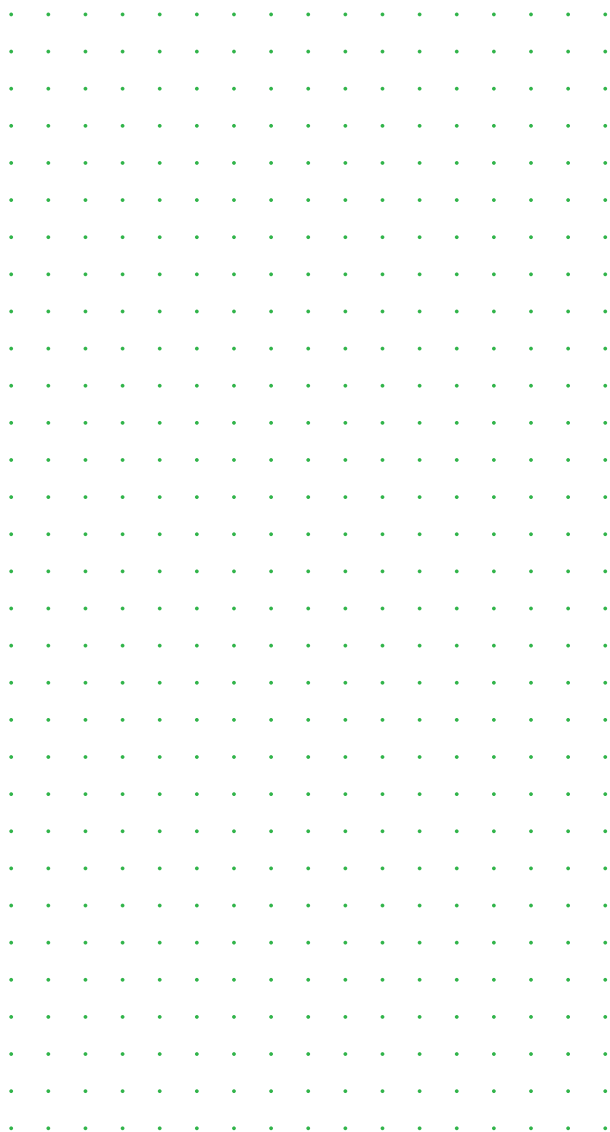
► 18.45 Uhr

**Das Kunstmuseum – Eine erfolgreiche
Fehlkonstruktion? Wie man Folgekosten
erwirbt, die man nie wieder los wird.**

Walter Grasskamp

(Professor für Kunstgeschichte,

Akademie der Bildenden Künste München)



Museen am Limit?

Moderation: Rose-Maria Gropp (F.A.Z.)

► ab 8.30 Uhr

Einlass

► 9.30 Uhr

Grenzen des Wachstums:

Museum – Kunstmarkt – Politik – Gesellschaft.

Eine Bestandsaufnahme

Christiane Lange

► 10 Uhr

Alle Welt ins Museum!

Theresia Bauer

(MdL, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg)

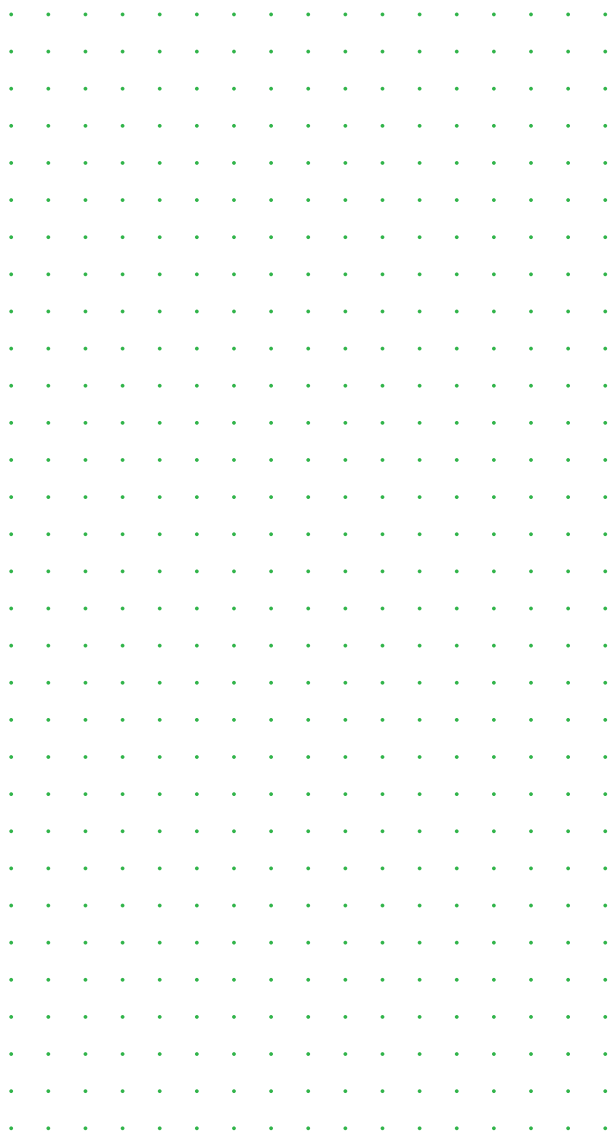
► 10.30 Uhr

**Diskussion: Was sind die Forderungen und Wünsche von
Gesellschaft und Politik an das Museum von heute?**

Theresia Bauer, Christiane Lange

► 11 Uhr

Kaffeepause



Wohin mit der Kunst? Die Geschichte des Museums – eine Geschichte des Verschwindens?

Moderation: Christiane Lange

► 11.30 Uhr

Das erschlagene Publikum. Museumsmüdigkeit seit 200 Jahren.

Bénédicte Savoy

(Professorin für Kunstgeschichte, TU Berlin)

► 12 Uhr

Das große Aussortieren. Architektonische Reaktionen auf die Museumsmüdigkeit.

Nikolaus Bernau

(Freier Autor und Architekturkritiker)

► 12.15 Uhr

Warum investiert ein international erfolgreiches Logistik-Unternehmen in den Bau von Kunst-Depots?

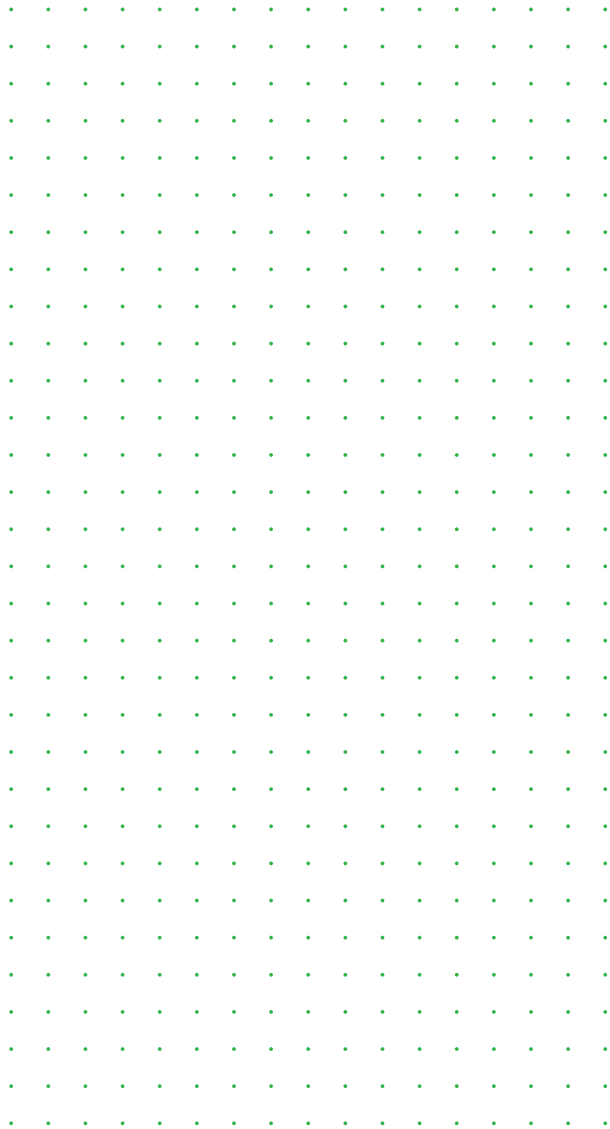
Hans-Ewald Schneider

(Fa. Hasenkamp Holding GmbH)

► 12.30 Uhr

Diskussion: Wie zukunftsfähig ist die Formel: Immer größer – immer mehr?

Nikolaus Bernau, Bénédicte Savoy, Hans-Ewald Schneider



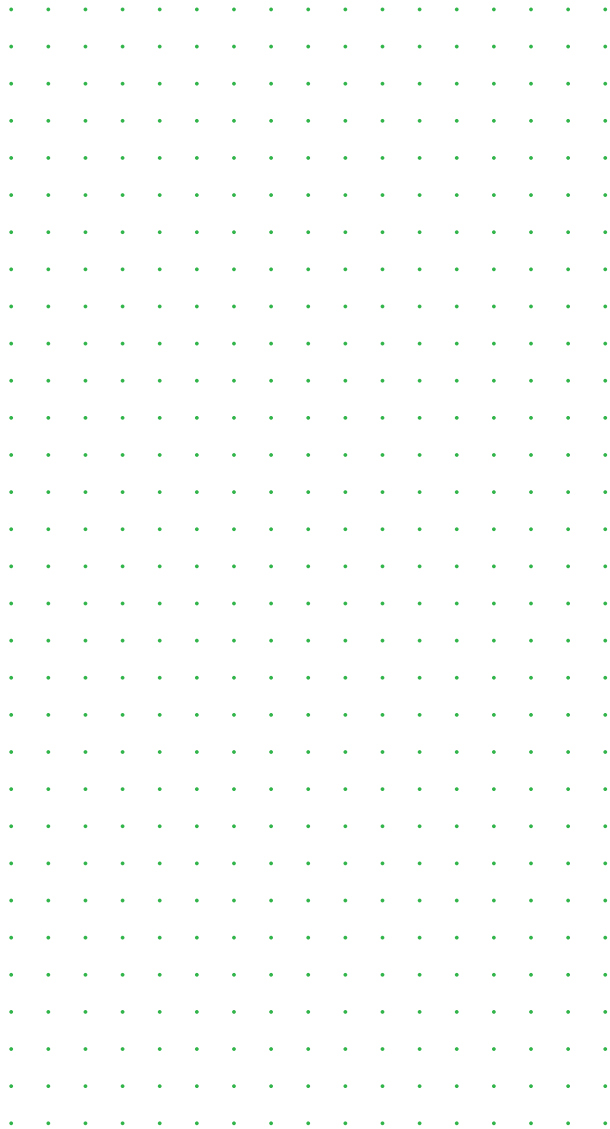
► 13 Uhr

Mittagspause

Wir laden Sie ein, unsere Sammlung
und Sonderausstellungen zu besuchen.

Im Säulensaal finden Sie ein kleines
Essens- und Getränkeangebot.

Restaurantempfehlungen entnehmen
Sie bitte dem Aushang.



Aufgaben des Museums – tägliche Grenzüberschreitungen

Moderation: Susanne Kaufmann (SWR)

► 14.30 Uhr

**Der Kunsthistoriker als Bauherr – Sammeln ohne Geld.
Was Universitäten nicht lehren und weshalb das
Museum eine Ausbildungseinrichtung bleiben muss**

Bernhard Maaz

(Generaldirektor der Bayerischen
Staatsgemäldesammlungen, München)

► 15 Uhr

**Vom Aufbruch des Museums in die digitale Welt:
Chancen und Perspektiven der digitalen Erweiterung**

Inka Drögemüller

(Head of International Relations / Externe Partner
Schirn Kunsthalle Frankfurt, Städel Museum &
Liebieghaus Skulpturensammlung)

► 15.30 Uhr

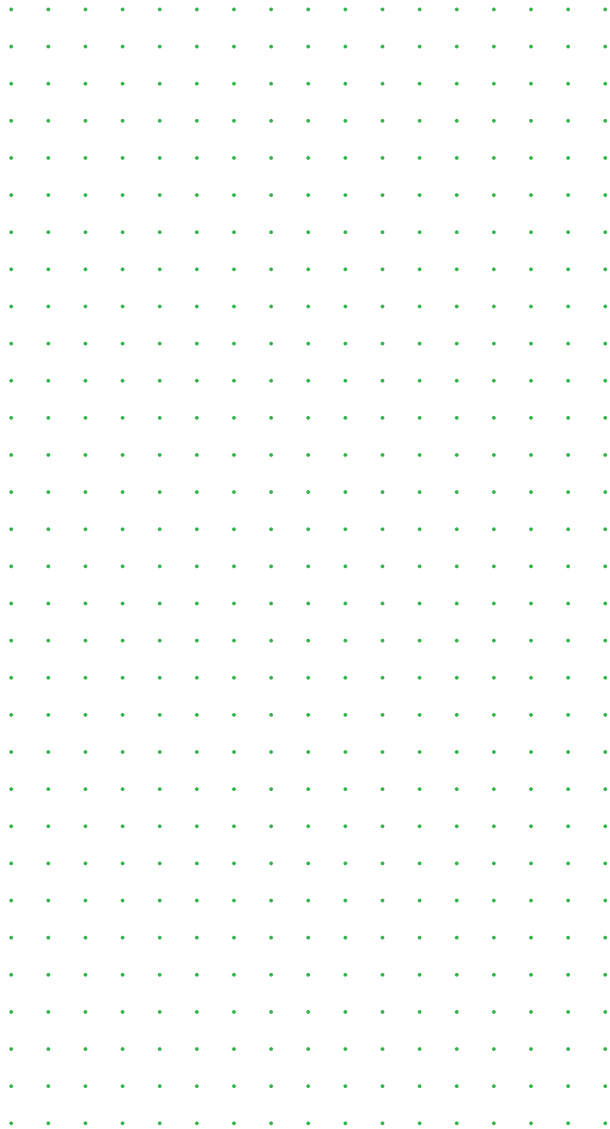
Über die Werte der Kunst für die Öffentlichkeit

Barbara Welzel

(Professorin für Kunstgeschichte, TU Dortmund)

► 16 Uhr

Kaffeepause



► 16.30 Uhr

**Das Kunstmuseum der Zukunft –
eine Kreativitätsagentur?**

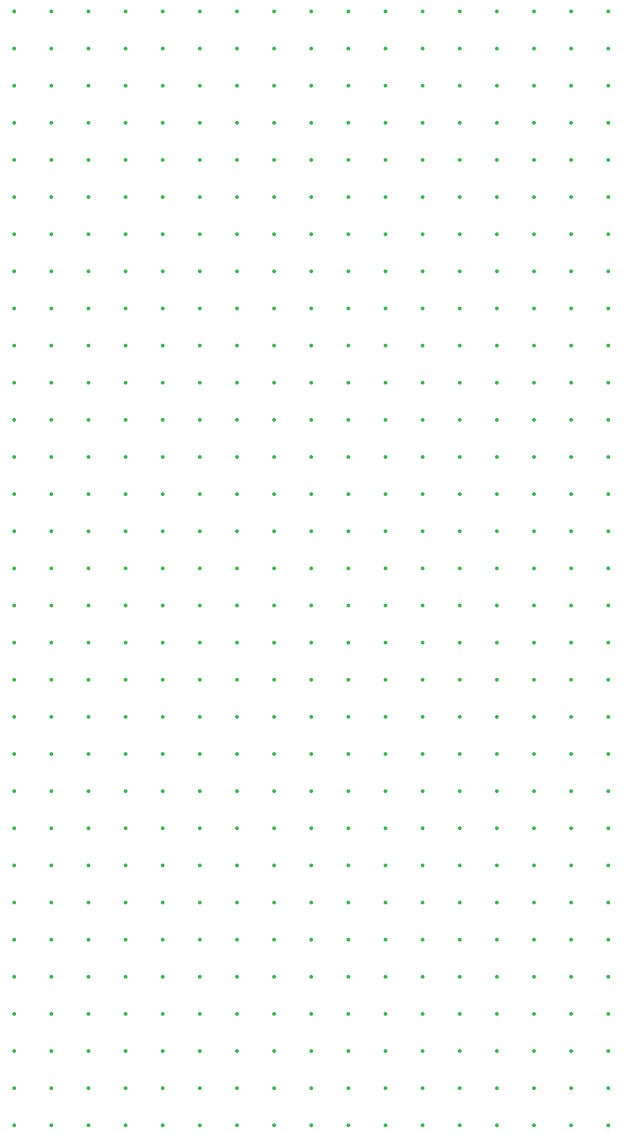
Wolfgang Ullrich

(Freier Autor, Kulturwissenschaftler und Berater)

► 17 Uhr

**Diskussion: Gibt es das öffentliche Museum
auch noch morgen?**

Inka Drögemüller, Bernhard Maaz, Wolfgang Ullrich,
Julia Voss, Barbara Welzel



REFERENTEN



Theresia Bauer MDL

Theresia Bauer leitet seit 2011 das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Nach dem Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Germanistik in Mannheim und Heidelberg arbeitete Bauer zunächst als Referentin für die Erwachsenenbildung in der Gesellschaft für politische Ökologie, anschließend als Geschäftsführerin der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg. 2001 zog sie als Abgeordnete (Bündnis 90/Die Grünen) in den Landtag ein. Neben ihrem Ministeramt hat die Politikerin seit 2011 ein Direktmandat für den Wahlkreis Heidelberg inne.



Nikolaus Bernau

Der Kunstwissenschaftler, Architekturkritiker, Journalist und Sachbuchautor Nikolaus Bernau studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Ethnologie sowie Architektur an der Technischen Universität Berlin und der Hochschule der Künste Berlin. Seit September 2000 arbeitet Bernau als freier Redakteur der Berliner Zeitung im Bereich Architektur, Denkmalpflege und Kulturpolitik. Als Lehrbeauftragter ist er an der BTU Cottbus, der FHTW und TU in Berlin tätig. Neben seiner wissenschaftlichen Publikationstätigkeit hält Bernau regelmäßig Vorträge zum Thema Kunst, Kultur und Architektur. Zusammen mit Bénédicte Savoy und Hans-Dieter Nägele veröffentlichte er 2015 im Rahmen eines Ausstellungsprojekts das Buch »Museumsvisionen. Der Wettbewerb zur Erweiterung der Berliner Museumsinsel 1883/84«.



INKA DRÖGEMÜLLER

Nach ihrem Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin arbeitete Inka Drögemüller als Kunsthändlerin und -beraterin in Berlin

und New York. 2001 folgte sie Max Hollein nach Frankfurt an die Schirn Kunsthalle und übernahm den Aufbau der Bereiche Marketing und Sponsoring. Seit 2006 ist sie zusätzlich für internationale Ausstellungskooperationen mit Museen im Städel Museum, der Schirn Kunsthalle und der Liebieghaus Skulpturensammlung zuständig. Darüber hinaus koordiniert Drögemüller zahlreiche Content Kooperationen mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Rahmen der Digitalen Erweiterung, wie beispielsweise die Städel Digitale Sammlung oder den Onlinekurs zur Kunst der Moderne mit der Leuphana Universität Lüneburg.



PROF. DR. WALTER GRASSKAMP

Der Kunstkritiker und -soziologe Walter Grasskamp studierte in Köln, Konstanz und Aachen Literaturgeschichte, Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie. Ab 1985 erhielt er eine Professur an den

Fachhochschulen Münster und Aachen. 1995 erfolgte die Berufung zum Ordinarius für Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste in München. Von 1999 bis 2003 hatte er dort das Amt des stellvertretenden Rektors inne. Grasskamp ist unter anderem Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und Vorstandsmitglied der Museumsstiftung zur Förderung der bayerischen staatlichen Museen. Zur Liste seiner Publikationen gehören Werke wie »Die unbewältigte Moderne. Kunst und Öffentlichkeit« (1989) oder »André Malraux und das imaginäre Museum. Die Weltkunst im Salon« (2014).



DR. ROSE-MARIA GROPP

Nach ihrem Studium der Germanistik und Geschichte, daneben Kunstgeschichte und Philosophie in Freiburg promovierte Rose-Maria Groppe über die Schnittstelle von Literatur

und Psychoanalyse am Beginn des 20. Jahrhunderts. Danach war sie universitäre Lehrbeauftragte, schrieb Kunstkritiken für die Badische Zeitung und war von 1988 bis 1990 Postgraduate der DFG am ersten Graduiertenkolleg »Kommunikationsformen als Lebensformen« der Universität Siegen. Seit Oktober 1990 ist Groppe Redakteurin im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, seit Januar 1994 leitet sie das Ressort Kunstmarkt. Zu ihren Publikationen gehören die Bücher »Lou Andreas-Salomé mit Sigmund Freud. Grenzgänge zwischen Literatur und Psychoanalyse« (1988) und »Balthus in Paris. Die erste Ausstellung 1934« (2007).



DR. SUSANNE KAUFMANN

Susanne Kaufmann studierte in Münster und Bonn Kunstgeschichte, Germanistik und Neuere Geschichte. Sie wurde mit einer Arbeit über den Künstler Max Ernst promoviert. Seit 1998

arbeitet sie beim Südwestrundfunk Stuttgart, dort moderiert sie derzeit Formate wie das SWR2 Forum oder das SWR2 Journal der Landeskulturredaktion und ist Autorin einer Vielzahl von Beiträgen und Features. In der Reihe »Lust auf Kultur« sendete SWR2 am 8.10.2015 den Beitrag »Zu viel? Zu teuer? Zu groß? Der Streit um die deutschen Kunstmuseen«. Susanne Kaufmann diskutierte mit Walter Grasskamp, Christiane Lange und Julia Voss. Zusätzlich ist Kaufmann Korrespondentin für die Kunstzeitung und den Informationsdienst KUNST (Lindinger & Schmid, Regensburg).



PROF. DR. CHRISTIANE LANGE

Christiane Lange studierte von 1984 bis 1990 Kunstgeschichte, Bayerische Geschichte und Kirchengeschichte in München und Berlin.

Nach ihrer Promotion arbeitete sie ab 2000 als Kuratorin für die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München, von 2006 bis 2012 als deren Direktorin. In dieser Zeit betreute sie 40 Ausstellungen und kuratierte, u. a. »Emil Nolde«, »Adolph Menzel«, »Georgia O'Keeffe« und Themenausstellungen wie »Wasser – Mythos und Naturgewalt«, »Zurück zur Figur – Malerei der Gegenwart«, »Realismus – Abenteuer der Wirklichkeit«. Ab 2003 unterrichtete sie an der Akademie der Bildenden Künste in München und erhielt dort 2011 eine Honorarprofessur. Seit 2013 ist sie Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart.



DR. BERNHARD MAAZ

Nach dem Studium der Kunstgeschichte und Archäologie in Leipzig und Berlin war Bernhard Maaz ab 1986 an der Nationalgalerie bei den Staatlichen Museen zu Berlin tätig. Von 1998 bis

2001 betreute er dort den Umbau der Alten Nationalgalerie. Von Januar 2010 bis März 2015 leitete er die Gemäldegalerie Alte Meister und das Kupferstichkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Seit 2015 ist er Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Seine Ausstellungen und Publikationen liegen im Bereich der Kunst des 16. bis 21. Jahrhunderts sowie des Museumswesens und -baus. 2008/09 erschien sein Zeitschriftenbeitrag »Die Fülle der Fälle. Rückgewinnungspraxis und -erfahrungen bei den Staatlichen Museen zu Berlin« (Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz).



PROF. DR. BÉNÉDICTE SAVOY

Bénédicte Savoy studierte Germanistik an der École normale supérieure in Paris. Nach ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centre Marc Bloch, als Lehrbeauftragte an der Technischen

Universität und der Freien Universität Berlin war Savoy von 2003 bis 2009 als Juniorprofessorin am Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der Technischen Universität Berlin angestellt. Seit April 2009 ist sie Professorin für Kunstgeschichte an der TU Berlin. Sie kuratierte mehrere Ausstellungen, darunter »Napoleon und Europa. Traum und Trauma« in der Bundeskunsthalle (2011), »Les frères Humboldt. L'Europe de l'Esprit« im Pariser Observatoire (2014). Gemeinsam mit Nikolaus Bernau und Hans-Dieter Nägele publizierte Savoy 2015 das Buch »Museumsvisionen. Der Wettbewerb zur Erweiterung der Berliner Museumsinsel 1883/84«. 2015 erschien in zweiter Auflage »Tempel der Kunst. Die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland«.



HANS EWALD SCHNEIDER

Das inhabergeführte Familienunternehmen Hasenkamp wurde 1903 gegründet. Seither hat sich das europaweit erfolgreiche Speditionsunternehmen auf besonders sensible und hochwertige

Transport- und Lagergüter spezialisiert und hat damit in der Kunstwelt Meilensteine gesetzt. Hans-Ewald Schneider ist seit 1991 geschäftsführender Gesellschafter der Hasenkamp Holding GmbH in Köln-Frechen. Nach Abschluss seines Studiums zum Diplom-Volkswirt arbeitete Schneider für die amerikanische Leasingfirma CTI Container Transport International. 1981 trat er in die Hasenkamp Internationale Transporte GmbH ein. Schneider ist Mitglied in verschiedenen Wirtschafts-Beiräten sowie Vorstandsmitglied in nationalen und internationalen Vereinigungen.

**DR. WOLFGANG ULLRICH**

Nach dem Studium der Philosophie und Kunstgeschichte arbeitete Wolfgang Ullrich von 1997 bis 2003 als Dozent an der Akademie der Bildenden Künste München. Danach folgten Gastprofessuren in Hamburg und Karlsruhe. Von 2006 bis 2015 war er Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. 2015 legte Ullrich seine Professur nieder und arbeitet seitdem als freier Autor in Leipzig und München. Seine zahlreichen Publikationen werfen unter anderem einen kritischen Blick auf die Geschichte des Kunstbegriffs und die Konsumtheorie. Zu seinen Veröffentlichungen gehören Werke wie »Habenwollen. Wie funktioniert die Konsumkultur?« (2006) oder »An die Kunst glauben« (2011).

**DR. JULIA VOSS**

Julia Voss ist eine deutsche Kunstkritikerin und Wissenschaftshistorikerin. Nach ihrem Studium der Neueren Deutschen Literatur, Kunstgeschichte und Philosophie in Freiburg, Berlin und London wurde sie 2005 an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert. Für ihre Promotion, die unter dem Titel »Darwins Bilder. Ansichten der Evolutionstheorie 1837–1874« erschien, wurde Voss mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft ausgezeichnet. Seit Februar 2007 arbeitet sie als Redakteurin im Feuilleton bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. 2009 erhielt Voss den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und 2013 den Luise Büchner Preis für Publizistik. Seit November 2014 ist sie stellvertretende Leiterin des Feuilletons der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Ihre jüngste Publikation »Hinter weißen Wänden. Behind the White Cube« (2015) beschäftigt sich mit der aktuellen Entwicklung des globalen Kunstmarkts.

**PROF. DR. BARBARA WELZEL**

Barbara Welzel studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Musikwissenschaft in Bochum und Berlin. Nach ihrer Promotion an der FU Berlin absolvierte sie von 1989 bis 1991 ein Volontariat an den Staatlichen Museen in Berlin. Ab 1991 arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin am Kunstgeschichtlichen Institut der Universität Marburg. Seit 2001 hat Welzel einen Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Technischen Universität Dortmund inne, wo sie seit 2011 auch Prorektorin Diversitätsmanagement ist. Zu ihren jüngsten Veröffentlichungen gehört »Denkwerkstatt Museum« (2015), Die Publikation steht mit dem in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen stattfindenden gleichnamigen Projekt in Zusammenhang. Als Mitglied im Vorstand des deutschen Kunsthistorikerverbandes nahm Welzel am 17.5.2015 im WDR3 Forum an der Diskussion »Wert und Wertigkeit – Kunst im öffentlichen Besitz« teil.

Der Eintritt zum Symposium ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen zur Verfügung steht.

ORGANISATION

Staatsgalerie Stuttgart: Sandra-Kristin Diefenthaler, Steffen Egle, Nathalie Fensch, Pia Littmann

PRESSE

Medienvertreter sind herzlich eingeladen.
Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen und Interviewanfragen Anette Frankenberger,
a.frankenberger@staatsgalerie.de, (0711) 47040-176

www.grenzendeswachstums.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Staatsgalerie Stuttgart
Redaktion: Steffen Egle, Nathalie Fensch,
Christina Haas, Judith Neubacher, Dr. Beate Wolf
Gestaltung: Jussi Steudle
Druck: Saxoprint GmbH, Dresden

STAATSGALERIE STUTTGART

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart
Tel: (0711) 47040-0
Fax (0711) 2369983
info@staatsgalerie.de
www.staatsgalerie.de

ÖFFNUNGSZEITEN

10 – 18 Uhr, donnerstags Abendöffnung bis 20 Uhr
montags geschlossen
dienstags und mittwochs Sonderöffnungen für
angemeldete Schulgruppen ab 9 Uhr

ANFAHRT

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Stadtbahn: U1, U2, U4, U9, U14 · Bus: Linien 40, 42, 44
Parken: Neue Staatsgalerie, Haus der Geschichte,
Landtag, Schlossgarten



AUSSTELLUNGEN IM ÜBERBLICK

Bis 20.3.2016 **Christian Marclay**
Shake Rattle and Roll

Bis 14.2.2016 **Poesie der Farbe**

Bis 14.2.2016 **Albrecht Dürer und Lucas van Leyden**
Kunst und Leben um 1500

18.3. – 3.7.2016 **Giorgio de Chirico**
Magie der Moderne

7.10.2016 – 8.1.2017 **Francis Bacon**
Unsichtbare Räume

Änderungen vorbehalten

Das Symposium wird ermöglicht dank der freundlichen Unterstützung der

F R E U N D E D E R
S T A A T S G A L E R I E
S T U T T G A R T E R
G A L E R I E V E R E I N

In Kooperation mit

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

SWR2